

# VOGUE

DEUTSCH

1/2009  
JANUAR  
€ 6,-  
DEUTSCHLAND  
€ 6,- ÖSTERREICH  
SFR 10,- SCHWEIZ

UNSERE  
NEUEN  
LIEBLINGS-  
LOOKS

WINTER-  
FLUCHT INS  
PARADIES

NATUR UND  
LUXUS PUR  
AUF DEN  
MALEDIVEN

*We love fashion*



# GLATT & GLATTER

WIE GUT SIND DIE NEUESTEN ANTI-FALTEN-TREATMENTS? EINE DERMATOLOGIN ÜBER PLUS UND MINUS DER BOTOX-KONKURRENZ

**S**eit 2006 ist Botulinumtoxin nach Prüfungen durch das Bundesinstitut für Arzneimittel in Deutschland offiziell als „Spritze gegen die Zornesfalte“ autorisiert. Mittlerweile sind die ersten Konkurrenzprodukte auf dem Markt, deren Wirkung noch effektiver sein soll. VOGUE befragte dazu die Münchner Dermatologin Dr. Patricia Ogilvie.

**VOGUE:** In den USA wird gerade über ein neues Unterspritzungspräparat namens Purtox diskutiert. Haben Sie dieses Mittel schon in der Praxis eingesetzt?

**DR. PATRICIA OGILVIE:** In den USA dauern die Zulassungsverfahren oft länger als in Europa. Daher haben wir mit Purtox, das bei uns als Xeomin angeboten wird, bereits Erfahrungen

sammeln können. Der wesentliche Unterschied besteht in den zugesetzten Proteinen: Purtox enthält weniger zusätzliche Eiweiße – das Risiko einer allergischen Reaktion auf das Präparat soll dadurch verringert werden. Allerdings muss man dazu wissen, dass bei den niedrigen Botox-Dosierungen, die für ästhetische Behandlungen verwendet werden, bisher keinerlei Allergien bekannt sind.

**Ein weitere Botox-Alternative heißt Reloxin. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?**

Reloxin heißt bei uns Dysport. Ich setze es schon seit geraumer Zeit ein und habe exzellente Erfahrungen damit gemacht. Die Wirkung tritt schneller ein, und der Glättungseffekt im Vergleich zu gleichen Toxin-Dosen von Botox hält länger an – nämlich mehr als doppelt so lang. Die ästhetische Wirkung ist jedoch flächiger, deshalb entscheide ich je nach individueller Situation, ob mit Dysport oder Botox schönere und vor allem natürliche Resultate zu erzielen sind.

**Der amerikanische Konzern Bioform Medical vertreibt das Gerät GFX – Glabellar Frown Relaxation, das dank einer Hitzetechnologie einen ähnlichen Effekt wie Botox erzielen soll. Wie kann das funktionieren?**

Die GFX-Technologie ist eine spannende Neuentwicklung in der minimalinvasiven ästhetischen Medizin. Die Technik wurde aus der Kardiologie abgeleitet: Hier werden seit Jahren

durch zusätzliche Nervenstränge ausgelöste Herzrhythmusstörungen behandelt, indem man diese überzähligen Nervenleitungen durch Strom zerstört. Im Bereich der Stirnfalten wird der Nerv mittels einer Elektrode durch schwache Stromreize stimuliert, was zu einer sichtbaren Muskelkontraktion führt. So kann der Arzt kontrollieren, ob der richtige Nerv behandelt wird – erst dann wird die Intensität des Stroms erhöht. GFX könnte eine Alternative zu Botox für alle jene werden, die eine länger anhaltende Wirkung wünschen oder die immer noch Bedenken gegen eine wiederholte Anwendung des Toxins haben. Wir führen jedenfalls in unserer Praxis zurzeit Zulassungsstudien durch und werden künftig auch GFX anbieten.

**In kalifornischen Laboratorien wird, wie man hört, an einer Gel-Creme gearbeitet, die einen vergleichbaren Effekt auf den Muskel haben soll wie Botox. Glauben Sie, dass darin die Zukunft der Faltenglättung liegt und man ohne Spritze auskommen wird?**

Im zugelassenen kosmetischen Bereich funktioniert nur eine Oberflächenglättung. Eine Creme mit tieferer Wirkung wäre in jedem Fall ein Arzneimittel. REGINA STAHL

**SPRITZ-TOUR USA contra Europa:** Neue Glättungsmethoden versprechen einen entspannten und vor allem faltenfreien Weg in die Zukunft.

RASCHERER  
EFFEKT,  
LÄNGERE  
WIRKUNG

